Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 38

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

früher der Weg der freien Konkurrenz dem der kollektiven Organisation entschieden vorgezogen wurde.

Es ift eine höchft bemerkenswerte Tatsache, daß etwa die Sälfte des gesamten, für Ausstellungezwecke mit Beschlag belegten, bedeckten Areals durch kollektive Orsganisationen eingenommen wird. Naheliegend mag es vielleicht scheinen, daß in der Abteilung Urproduktion, welche neben Bergbau die Gruppen Landwirischaft, Tierzucht, Gartenbau, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei in sich schließt, die Zahl der Kollektivausstellungen sehr groß ift. Bevor wir zu den Abteilungen Industrie, Ge-werbe und Technif übergehen, ift als in nahem Busammenhange mtt der Urproduction ftehend, die Gruppe Nahrungs- und Genußmittel anzuführen, die über 50 % kollektive Ausstellungsbodenfläche aufweist. Rein kollektiv find die Ausstellungen der Baumwollinduftrie, der Wollindustrie, der Seidenindustrie, der Stickerei und verschiedener anderer Zweige der Textilinduftrie organisiert. In der Gruppe "Bekleidung und Aus-stattung" werden der Verband der schweizerischen Herren= und Anabenkonfektionsindustrie, derjenige der But- und Mügenfabrikanten, die schweizerischen Wirker und Grobsticker und verschiedene Großsirmen der Befleidungsinduftrie kollektiv vertreten fein. Der Bodenfläche nach nehmen hier die Rollektivausstellungen etwa drei Biertel des verfügbaren Raumes ein. In der Gruppe Baumaterialien ist die Kollektivausstellung schweize-rischer Ziegelfahrikanten und die des Vereins schweize rischer Zement, und Kaltfabriken zu erwähnen. Bemerkens, wert ift auch der Prozentsatz der kollektioen Bodenfläche in den Gruppen Hochbau und Raumkunst, der nahezu 50 % beträgt. Hier stellt u. a der Bund schweizerischer Architekten aus und das Komitee der Gruppe Raumkunst organisiert eine eigene Kollektivausstellung. Holzschnikereien und Holzwaren sind gleichfalls kollesiiv vertreten. In der keramischen und Glas-warenabteilung haben sich die Langnauer Töpfer zu einer Rollektivausstellung zusammengetan. Auch die Gruppe "Chemische Produtte" baut ihre Ausstellung auf kollektiver Basis auf. Bollständig kollektiv organisiert ift die Ausstellung von Papierfabritaten burch ben Berband schweizertscher Papier- und Papierstoffabrikanten. Der schweizerische Buchdruckerverein und der schweizerische Buchhändlerverein haben Kollektivausstellungen, ebenso kommt naturgemäß in der Gruppe Wafferwirtschaft der kollektive Charakter, dank den großzügigen Ausstellungen des Vereins für die Schiffahrt auf dem Oberrhein, des Nordostschweizerischen Schiffahrtsverbandes und der As-

Joh. Graber, Eisenkonstruktions - Werkstätte Winterthur, Wülflingerstrasse. — Telephon.

Spezialfabrik eiserner Formen

Zementwaren-Industrie.

Silberne Medaille (906 Mailand, Patentierter Zementrohrformen - Verschluss

= Spezialartikel Formen für alle Betriebe. =

Eisenkonstruktionen jeder Art.

Durch bedeutende Vergrösserungen

1956

höchste Leistungsfähigkeit.

sociation pour Ia Navigation du Rhone au Rhin ftark zum Ausdruck. Verschiedene Bahnen stellen kollektiv mit den Fahrzeugfabriken aus. Imposante Kollektivausstels lungen veranstalten serner die schwetzerischen Gaswerke und der Verein von Gass und Wassersachmännern der Schweiz, sowie in besonderem Pavillon der schweizerische Azeinslenverein. In den Abteilungen Gewerbe, Industrie und Technik nehmen die Kollektivausstellungen etwa einen Drittel der bebauten Fläche ein.

Es ist selbstverständlich, daß Berufsorganisationen, Verkehrsanstalten öffentliche Verwaltungen, gemeinnützige Vereine, wie überhaupt an sich schon auf kollestive Organisation angewiesene Zweige des Wirtschafts und Geziellschaftslebens in noch viel stärkerem Maße zum Mittel

der follektiven Ausstellung greifen.

Holz-Warftbertchte.

Die Holpreise in der Schweiz ziehen laut "March-Anzeiger" wieder etwas an. Ein größeres Quantum Tannenholz aus Borderthal (Schwyz) wanderte wieder wie letztes Jahr in eine auswärtige Karionfabrik.

Bom bayerischen Holzmarlt. Wenn man die Berhältnisse, wie sie heute liegen, objektiv betrachtet, so wird man sich des Gedankens nicht erwehren können, daß der Sägelnduftrie eine Krifis bevorsteht. Der Absatz an Schnittware jeder Art war in diesem Jahre ganz besonders schlecht. Und das machte sich nicht etwa nur in einzelnen Gebieten bemerkbar, sondern das ganze Deutsche Reich ift von der wirtschaftlichen Depreffion ergriffen. In Sachsen sowohl wie in Baden wurde dieses Umstandes in der Thronrede gang besonders gedacht. Die Berichte der Arbeitsämter lauten übereinstimmend dahin, daß nicht nur die Baubranche schon das ganze Jahr über selten schwer barniederliegt, sondern daß auch die Möbelbranche anfängt, über schleppenden Geschäftsgang zu flagen. Und die Aussichten in die Bukunft? Rofig find die nicht und ein schneller Wandel zum Beffern ift nach keiner Richtung zu erwarten. Gehen nun da die Sägmüller angesichts ihrer großen Schnittvorräte nicht fehl, wenn sie jetzt wieder im Walde sich überbieten und Quantitäten zu Breisen einkaufen, über die man sich ftaunen muß? Allerdings macht man die Beobachtung, daß die Langholzhändler im Gegensatzum Schneidmüller sehr vorsichtig zu Werke gehen; es mag auch richtig sein, daß der Sägmüller sich vom Gedanken leiten läßt, Fabrifant zu fein und daß er also seine Maschinen beschäftigen muffe. Er darf aber nicht vergeffen, daß er in zweiter Linte Kaufmann sein muß und daß er hier von der wirtschaftlichen Konjunktur abhängt. Angebot und Nachfrage hängen stets voneinander ab und viel Ange-bote drücken die Preise. Bei einigermaßen logischem Nachdenken muß doch jeder zur überzeugung kommen, daß bei der Ralfulation für die neue Ware in Berücksichtigung der wieder erhöhten Forsttare und der großen überangebote über diese Breise herauskommen muffen. die im Vorkauf der Ware nicht erreicht werden, weil die Aberangebote an Material viel zu groß find, die aroßen Lagervorräte schon beitragen. Wir finden ben Optimismus, welcher berrscht, in keiner Weise am Plate und können nur eindringlichst davor warnen. über die Situation auf dem Bauholz-, Hobelholz- und Brettermarkt braucht da nichts eigens gesagt zu werden. Angebot groß, Nachfrage minimal, Umsat schleppend. Oberbayerische Sägewerke bieten derzeitig 100 Stück 16' 12' 1' unsortierte Bretter um 118 Mf. ab oberbagerischen Versandstationen an. Aufträge für Kantholz fehlen vollständig. Auf dem Eichenholzmarkt ist für geringe, für

Über die Erlöfe der Holzvertäufe in Graubunden berichtet das Rantonsforstinspeftorat:

Gemeindegebiet Waldeigentümer und Waldort	Sortiment oder Durchmesser	Holzart	Klaffe od. Onalität	Stilckzahl	Masse Fm.	Erlöß per Fm.		Transportkosten bis nächste Bahnstation od. Verbrauchsplat			Bemerk- ungen
uno asatobri						Fr.	Rp.	Ortsname	Fr.	Rp.	क्ष =
Chur*) Pradalast		Fi La Ki	Stämme	164 239 124	$\left(\begin{array}{c} 269 \\ 493 \\ 210 \end{array}\right)$	35		Chur	2	50	
Fläsch Tannwald	Stangen Schwellen	Fi, Ta Fő		113 162	41,11 52,28	21 16	=	Maienfeld "	4	_	

*) Stehend und nach Wunsch des Käufers durch die Verkäufer aufzurüften.

deutsche Eichen gar kein Interesse vorhanden; an guter Ware wird nur gekauft, was unbedingt notwendig ift. Was die Versteigerungen im Walde betrifft, so ift Bapterholz überall sehr ftark gefragt und überboten. Nur die Forstämter Anzing und Tegernsee in Oberbayern erzielten Untergebote und zwar 96 resp. 95,6%. Durchschnitts= erlös 106%. Flachslanden (Mir.), Begenstein (Ofr.) und Zusmarshausen (Schw.) erzielten 117%. Langholz wurde in Oberbayern durchschnittlich zu 103—104% an den Mann gebracht. Das Forstamt Eurasburg erzielte sogar 114,5 %. In Niederbayern versteigerten die Forstämter Köttip und Spiegelau, erfteres erzielte 110, letteres 116,7°/0. In Mittelfranken wurden durchschnittlich 108°/0 erzielt. Nur das Forstamt Herrenhütte konnte um 113% abgeben. In der Oberpfalz schwankten die Gebote zwischen 106 und 110 %. In Oberfranken

wurden durchschnittlich 109 % geboten. Der Kreis Schwaben endlich fah durchweg hohe Gebote, die fich im Durch= schnitt um 111 º/o herumbewegten.

Vom Mannheimer Holzmarkt. In Rundholz mar das Geschäft, soweit der Einkauf im Balde in Frage fam, recht befriedigend. Bei den verschiedenen bedeutenden Verkäufen in Baden, Elfaß, wie auch Bayern zeigte sich ausnahmslos große Unternehmungsluft, mit der hohe Preise bewilligt wurden. Die Anschläge wurden, obgleich die Forftverwaltungen schon die Taxen namhaft erhöhen, wiederum erheblich überboten. Nicht allein für Langund Blochhölzer find die Preise erhöht worden, sondern auch für Papter-, Gruben- und Schwellenhölzer. Das Floßholzgeschäft gilt jest als beendet, die nächste Zeit bringt jett nur noch Abflößungen der bereits gekauften Ware. In Schnittwaren ließ der Absatz in letzter Zeit

"Ford" "Tribloc" Rettenaufzug.

Die planetenförmige Konftruktion diefes Flaschenzuges, beffen Rader und alle arbeitenden Teile aus Stahl hergestellt find, garantieren die größte Dauerhaftigkeit und Leistung desfelben und wird lettere vollständig bis zu Ende bemährt.

Die besondere Form der Sandfettenführung, welche in allen biesen "Tribloc" Aufzügen jur Anwendung fommt, bietet ganz bedeutende Vorteile gegenüber allen anderen Formen von Kettenführungen. Die endlose stählerne Rette wird vermittelft festen Führungsstreifen dicht an die Flanschen des Rades gehalten und

damit zugleich fest an die Peripherie desfelben angeschlossen. Unter diesen wichtigen Vorteilen der Konstruktion, aus auserlesenem Material, bester Führung und größter Kraftausnützung, find noch besonders erwähnenswert:

1. Das Handrad ift geschützt und die arbeitenden Teile durch vorteilhafte Einkapslung vor Schmutzeindringen und Beschädigung bewahrt.

2. Die Führung verhindert vollständig das Steifen, Rinken oder Anoten der Rette und schließt damit jede Beschädigung der Rette und Reißen aus.

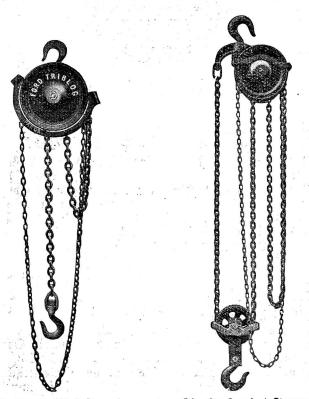


Fig. 1. 1/2 bis 2 Tonnen.

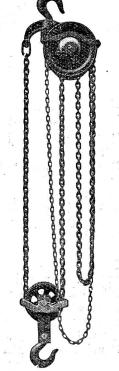


Fig. 2. 3 und 4 Tonnen. | Fig. 3. 5 bis 10 Tonnen.

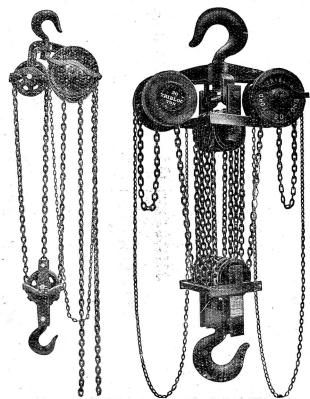


Fig. 4. 12 bis 20 Tonnen.

zu wünschen übrig. Das Angebot ift groß, mährend der Bedarf nur unbedeutend ift, fo daß die Preise ziemlich gedrückt find. Ziemlich reichhaltig find die Vorräte in schmalen Ausschußbrettern, nach welchen jedoch die Nachfrage nicht allzu groß ift. Berlangt wurden zulett für Ausschußbretter bayerischer Notierung 16' 1" 5" Mf. 55—56, für 6" Mf. 67—68 und für 7" Mf. 78 bis 81 per 100 Stück frei Waggon Mannheim oder Ludwigshafen am Rhein. Gute Bretter und Dielen find etwas beffer gefragt. Die Eindeckung der Groffiften läßt im allgemeinen zu wünschen übrig, so daß die Säge-werke keinen leichten Stand haben. Der Versand auf dem Wasserweg nach dem Mittel- und Niederrhein war nur mäßig, obgleich die Frachten nicht unwesentlich zurückgegangen find. Latten hatten mittelmäßiges Angebot. Die Nachfrage war nur klein.

Verschiedenes.

Bestimmungen über Fabrit- oder Sandelsmarten in den einzelnen Ländern. Gine von dem Internationalen Buro bes Berbandes für den Schutz des gewerblichen Eigentums in Bern herausgegebene vergleichende Zusammenstellung der für die Hinterlegung von Fabrikoder Handelsmarken in den einzelnen Ländern vorgeschriebenen Bedingungen und Förmlichkeiten ift zum Preise von 2 Fr. bei dem vorgenannten Buro (Bern, Helvetiastraße 7) erhältlich.

Mechanische Steinzeugröhren-Fabrit Schaffhausen. Die Generalversammlung beschloß die Ausrichtung einer Dividende von 8 % gegen 7 % im Vorjahr; es ift dies die hochfte Dividende feit dem Beftande des Unternehmens.

Imprägnieranstalt A.-G. Zofingen vormals Egg-Steiner, Zofingen (Aargau). Unter dieser Firma ist bas Egg-Steinersche Geschäft in eine Aktiengesellschaft mit 125,000 Fr. Grundfapital überführt worden. Brafident des Verwaltungsrates ift 28. Rüegger-hinnen.

Fünfzig Jahre Gasbeleuchtung in Glarus. In diesen Tagen ift ein halbes Jahrhundert verfloffen, seit der Hauptort sich der damals neuesten Beleuchtung ersfreut. Als 1859 der "Cholt" seinen Einzug in unser Landchen hielt und die Bufuhr von Steinkohle möglich machte, mar schon damals die Ginführung der Gasverforgung durch Herrn Major J. Stäger-Lütschg angeregt Berr Stäger, ein vielfeitig gebildeter Mann, ift seinerzett immer etwas voraus geeilt. Wie er damals initiativ vorgegangen ift, so hat er auch im Jahre 1877 Unterschriften gesammelt für eine allgemeine Bafferver-forgung. Ift in beiden Fällen ein sofortiger Erfolg ausgeblieben, so haben seine Anregungen doch bald zur Tat geführt. Etwa ein Dugend Hängelaternen, welche mit Repsol gespiesen wurden, haben früher ihr Licht über die Straßenkreuzungen ausgegoffen. Der Laternen-Unzünder, eine Respektsperson, ließ jeden Abend die Laterne an der Kette herunter, um sie anzuzünden. Dieses Schauspiel verschwand im Flecken Glarus vor 50 Jahren. Es war an einem nebligen Novemberabend, als zum erften

3. Die Laftkette läuft stets in der richtigften Beife, felbft wenn der Aufzug mit der größten Geschwindigkeit arbeitet.

4. Die Bandtette fann fo rafch laufen als nur möglich, ohne

über die Flanschen des Handrades herauszuspringen.
5. Ein durchaus sicherer und dauerhafter Aufzug ist mit diefer Konftruktion gewährleiftet.

6. Der Aufzug halt die Last in jeder Stellung resp. Höhe mit voller Sicherheit, bewegt sich ruhig, wenn auch schnell.
7. Die stählernen Räder sind um das Hauptlager herum ans

geordnet und der Druck darauf vollständig ausbalanciert und mit Hilfe der geringen reibenden Stellen wird ein ruhiger, leichter Sang garantiert.

Alle Bestandteile find aus Stahl und können, wie aus Fig. 7 erfichtlich, zerlegt, einzeln nachbezogen und jede Reparatur felbft, schnell und leicht beforgt werden.

Mit Profpetten und Preisen steht stets gerne zu Diensten die Firma G. Bidmer, Ruf & Huber, Spezial-Wertzeug: und Maschinen Beschäft in Lugern.



Fig. 6. Innere zentr. Unficht.

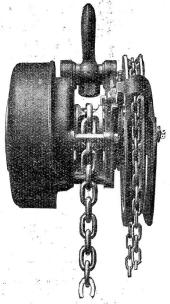


Fig. 5. Queransicht.

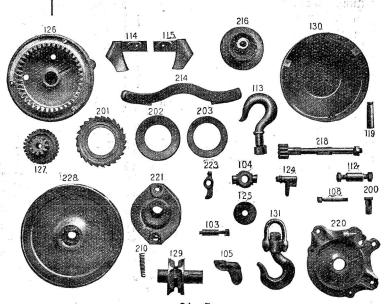


Fig. 7.